

Jahresbericht 2023 des Technischen Ausschusses

Das bisschen Haushalt macht sich von allein - das mag sein, wir sind jedoch zum Schluss gekommen, dass wir recht gefährliche Substanzen und Mittel zu Hause haben. Und das vor allem, wenn Kleinkinder zuhause sind, einiges abgeschlossen gehört.

Vom PECH verfolgt machen wir weiter in der Märzübung und lernen, dass die Bäume früher mit Pech gestrichen wurden, um die Vögel zu fangen. Aber damit wir „Pechvögel“ bei der nächsten Verstauchung unseres Knöchels uns zu helfen wissen, repetieren wir verschiedene Bindeverbandstechniken.

Im April hiess es wieder, das Wissen auf Vorderfrau zu bringen für die Sanitätsdienste. Die Bergerbahre ist eines unserer Lieblinge, die nie fehlen darf, sowie der Papierkram, damit es auch gesetzlich „verhebt“.

Mai - Das XABCDE will nicht vergessen werden, darum vertiefen wir und wenden es in Fallbeispielen an.

Was für ein Buchstabensalat – OPQRST- Was das wieder soll, wieder etwas Neues? Nein, im Prinzip erfassen wir schon alles rund um den Schmerz. Wir bekommen ein Schema in die Hand, um strukturierter herangehen zu können. Wann hat es begonnen? Was verstärkt oder lindert den Schmerz? Wie ist die Qualität? Strahlt es irgendwo aus? Wie stark sind die Schmerzen? Und wie ist der Verlauf?

Alles Roger - Im August weilte ich in Ferien und ihr wurdet durch Walter und Dominik Tschanz in die Welt des Funks entführt. Denken-Drücken-Schlucken-Sprechen lautete die Devise.

Im September testeten wir unsere Koordinationsfähigkeit. Jonglieren, Einbeinstand, zwei Bälle gleichzeitig prellen, 3-D-Bilder oder auf dem Balanceboard stehen. Dies alles können wir oder sind dank unserem Gehirn in der Lage, es zu erlernen.

Vereinsvision - Was hat eine Präsidentin/ein Präsident eigentlich für Aufgaben? Welche Fähigkeiten und Eigenschaften sollte sie/er mitbringen? Und welche Aufgaben führen die anderen Vorstandsmitglieder aus? Mit diesen Fragen beschäftigten wir uns im Oktober.

Wieder ein neues Schema - das SAMPLERS. Aber auch hier ist der Inhalt nicht neu, sondern bekommt nur eine neue Struktur. Schon immer haben wir unsere Patienten gefragt, wie die Symptome sind, ob Allergien bekannt sind, irgendwelche Medikamente aktuell zum Beschwerdebild oder regelmässig eingenommen werden, wie die Vorgeschichte ist, wann die letzte Mahlzeit eingenommen wurde, was vor dem Ereignis vorgefallen ist, ob eine mögliche Schwangerschaft besteht oder noch gestillt wird.

Weihnachtsfeier – Vielen Dank an Elfie und Roland für die Gastfreundschaft und die kulinarische Verwöhnung. Gestartet wurde mit Glühmost und Glühwein, gefolgt von einem Salat, zweierlei Lasagne und Nudeln an einer Zitronenlachsauce. Das Dessert, jeder durfte zuerst seine Geschmacksknospen befragen, bestand aus einer Willisauerringlimousse.

An vier Anlässen leisteten wir 80 Stunden Sanitätsdienst. Vielen Dank unseren Samaritern.

Auch in den Feuerwehren Herdern und Homburg waren wir aktiv. In Herdern waren es drei Einsatzübungen und eine Schlussübung, sowie ein Ernstfalleinsatz: „BMA“ im Schloss Herdern. In Homburg war es eine Einsatzübung. Hier sind wir immer noch zu dritt, Andrea, Udo und ich.

Im Kurswesen durfte ich einiges durchführen.

Februar: Mit Mirjam Ramseier (SV Bi-Ba-Eschlikon) schulten wir das Personal von Schloss Herdern in verschiedenen Themen der Ersten Hilfe.

März: Im SRK-Thurgau durfte ich zwei Kurse mit den Mitarbeitern des Entlastungsdienstes durchführen. Sie wurden in den Grundlagen und den häufigsten Notfällen geschult.

April: Die PSG Herdern-Dettighofen wünschte einen Auffrischkurs für ihre Lehrer.

Juni/Juli: Im SRK durfte ich nochmals einen Auffrischkurs durchführen und einen Notfall bei Kleinkindern.

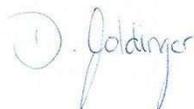
Oktober: Mirjam Ramseier führte für uns den Stufe 1 Refresher bei der Firma Schwihag in Tägerwilen durch.

November: Ich durfte das Personal der Gemeindeverwaltung Homburg im BLS/AED schulen. Sowie einen öffentlichen Kurs geben, den Notfall bei Kleinkindern.

Dieses Jahr durften wir unseren Verein an zwei grossen Anlässen präsentieren. Die Gewerbeausstellung in Steckborn (kurz GAST) und der Tag der offenen SamariterTore in Lanzenneunforn. Beide Anlässe verliefen reibungslos und sind sehr gut gelungen. Der Aufwand hat sich gelohnt, denn wir haben zwei Neumitglieder gewonnen. Ein riesengrosses Dankeschön an alle, denn ohne euch hätten wir diese Anlässe nicht durchführen können.

Bedanken möchte ich mich bei den Vereinsmitgliedern, für das zahlreiche Erscheinen an den Übungen und beim Vorstand, welcher das Vertrauen in mich hat und mir freie Hand lässt in den fachtechnischen Belangen.

Für den Technischen Ausschuss



Danja Goldinger Lanzenneunforn, 19.01.2024